

# Kerbrede 2016

## geschrieben von Marvin Deicke

Schönen guten Abend alle zusammen,  
oder wie wir einfach sagen: Gude!

Hoffe es geht Ihnen/Euch gut?

Kerb, was bedeutet Kerb?  
Wenn man Wikipedia fragt, erfährt man das Kerb auch Kirchweih  
bedeutet,  
doch für uns ist Kerb viel mehr.

Unter Kerb verstehen wir nicht nur sinnloses fließen von Alkohol,  
sondern das zusammen kommen aller Generationen,  
oder wie ein weiser Kerbborsch sagte:  
"Kerb ist geil!"

Es fing gut an Donnerstagnacht,  
da ham mer richtig einen gemacht,  
am nächsten Morgen, das war nicht schlau,  
denn die meisten waren noch blau.

Die letzten Bäum haben wir dann verkauft,  
die Sprendlinger haben darum gerauft.  
Der Einmarsch dann ins volle Zelt,  
hat bei uns alles auf den Kopf gestellt.

Bis zur ersten Entführung hat es nicht lang gedauert,  
nach der Auslöse haben wir es dann stark bedauert.

Der Frühstückstisch war schnell gedeckt,  
das hat uns allen gut geschmeckt.  
Das Essen hat uns sehr gestärkt,  
danach haben wir den Kerbumzug geklärt.

Der Vadder voran, die Fahne hinterher  
danach das Kerbborschen Meer.  
Wir sagen frei die Grube,  
beim Baum stellen brannte uns die Rübe.  
Geschafft der Baum er stand die Bupp war oben,  
so ließen wir uns fröhlich loben.

Der Abend war frei, der Abend war lang,  
vor dem Weckruf war uns allen bang.  
Beim Weckruf weckten wir das schöne Städtchen  
und winkten allen süßen Mädchen.  
Vom laafe in die Kersch waren wir alle müde,  
doch die Kersch war doch nicht so prüde.  
Dort wurde gesungen und gelacht,  
der Bembel wurde leer gemacht.

Beim Seniorenachmittag wir hatten viel Spaß,  
dort gab es Kaffee und leckren Fraß.  
Nun ging es zu den Bermer Buben,  
wir saßen dort in Ihren Stuben.  
Bei den Buben wurde es immer schöner,  
doch der Winter Knabe aß seinen blöden Döner.  
Dann ging es los, jeder schwenkte seine Fahne,  
das Fahnentreffen war allererste Sahne.

Ins volle Zelt mit alle Fahne einmarschiert,  
dort haben wir dann den wahren Wert der Kerb kapiert.  
Jeder Kerbborsch der erscheint, war mit jung und alt vereint.

Am Montagmorgen gab es kein Programm,  
der Vadder legte los und war auch mal stramm.  
Der Vadder wurde entführt  
und seinen Borschen nach der Befreiung  
Respekt gebührt.

Nun war es so weit, es stieg die Vorfreude,  
die Helene Fischer ist eine heiße Beute.  
Es war nicht die Echte, es war nur das Double,  
aber trotzdem gab es einen rießen Trubel.

Der letzte Tag brach heute an,  
beim Schreiben der Kerbred klotzten wir ran.  
Die annern Termine haben wir leider verpasst,  
weil der Flo das schlafe haßt.

Der Putzlabbe war schwarz vor Dreck,  
die meisten humbelte von der Arbeit weg.

An unsere Versorger einen riesigen Dank,  
sie sorgten dafür, dass uns der Magen  
net in die Kniekehle sank.

Nun auch Dank an die Gelben,  
die uns konnten immer helfen.

An meine Borschen auch einen Dank,  
da ich in jedem einen Kameraden fand.

Kammeradschaft - Ahoi !